

LENZBURGER

3/19

SCHÜTZENKAMERAD





Landi Maiengrün
Sägestrasse 10
5600 Lenzburg
Telefon 062 886 93 60
Telefax 062 886 93 61

- vielseitig / attraktiv
- kompetent
- freundlich
- preisbewusst

Einkaufen in heimeliger Atmosphäre
bei grosszügigen Platzverhältnissen
und Auswahl.

Grosser Parkplatz.

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 08.00–18.30 Uhr

Samstag: 08.00–17.00 Uhr



- Gartencenter
- Stauden und Gehölze
- Grünpflanzen, Setzlinge
- Holz- / Eisenwaren
- Kleintierfutter
- Haushalt
- Buuremärt



ochsenlenzburg

Hotel & Restaurant Ochsen AG

Burghaldenstrasse 33 • 5600 Lenzburg

Tel: 062 886 40 80

LENZBURGER SCHÜTZENKAMERAD

Redaktorin:
Madeleine Baumann
info@kinolenzburg.ch

Redaktionskommission:
Thomas Glarner,
Web-Master:
Nick Schmid

Satz und Druck:
kuhn drucks.ch gmbh
5600 Lenzburg
www.sg-lenzburg.ch
info@sg-lenzburg.ch

erscheint:
5-mal jährlich
Auflage 400 Ex. **3/19**

86. Jahrgang

Juli 2019



112. Habsburgschiessen

Wie beim ersten Habsburgschiessen unserer Geschichte präsentierte sich das Wetter am ersten Maisonntag den 5. Mai 2019 recht kühl, beinahe winterlich. Während es am Vortag zeitweise wie aus Kübeln goss, fiel über Nacht in höheren Lagen Schnee. Die Grate der Jurakette waren weiss überzuckert, und es war empfindlich kalt. Dennoch war es im Lauf des Tages doch eher trocken. – Wir Lenzburger hatten diesen letzten Grossanlass als Vorortsektion durchzuführen. Durch ein grosses Aufgebot von Helfern unserer Schützengesellschaft und der Mithilfe der Brugger Pistolenschützen geriet das Unternehmen dank umsichtiger Planung unseres Ehrenmitgliedes Robert M. Stöckli als OK-Präsident zum sensationellen Erfolg. Nichts wurde dem Zufall überlassen! Wo sich Knackpunkte fanden, sprangen sofort kundige und fleissige Helfer in die Bresche.

Während wir Lenzburger am Vortag das sogar beheizbare Zelt auf der Burgterrasse erstellten und den 300m-Stand einrichteten (mit Palette-Treppen und -geländern, welche das gefahrlose Erklimmen der beiden «Lastwagen-Brüginen» möglich machten) «schiffte» es. Auch dann, als ab 15 Uhr wir Lenzburger Helfer mit den Schützen der SG Habsburg den Wettstreit vorschiessen durften! – Das Wetter und auch die immense Arbeit schlug sich schon etwas in den Resultaten nieder. Dennoch: Lenzburg war die Schützen-stärkste Sektion auf dem Platze!

Am Sonntagmorgen krochen einige früh aus den warmen Federn! Sei es um zeitig an den Helferplätzen zu sein, oder nostalgisch noch ein letztes Mal Schusters Rappen zu satteln und eben «per pedes» von Lenzburg über Brunegg, Birr, Lupfig nach Habsburg zu pilgern.

Glücklicherweise ging das ganze Unterfangen fehlerfrei und perfekt über die zum letzten Mal überschossene prächtige Matte! Gegen Mittag kam sogar noch die Sonne durch, kalt wars trotzdem!



STERN APOTHEKE

Kostenlose Parkplätze direkt vor der Apotheke

Stern Apotheke Lenzburg AG
Dr. Patrick Eichenberger

Poststrasse 10
5600 Lenzburg

Tel. 062 891 23 42
www.stern-apotheke-lenzburg.ch

HAUTapotheke 

Randon

Textilpflege

**TEXTIL- & TEPPICH-
REINIGUNG
HEMDESERVICE
LEDER, VORHÄNGE
& BETTWAREN**

**INDUSTRIESTRASSE 9
in 5600 LENZBURG
Tel: 062 891 31 42**



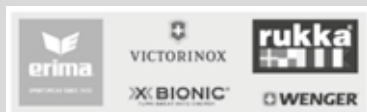
Und die Arbeit macht Spass.



www.buerokonzept.ch
Lenzburg | Baar | Schaffhausen



Luzernerstrasse 94,
6010 Kriens
Tel. 041 240 99 08
e-mail: info@truttmann.ch





Der Spatz auf der Burg war eigentlich sehr gut, jedoch auch sehr unterschiedlich portioniert. Gewisse Esser hätten durchaus verhungern können; denn Brühe und Brot ersetzen weder spärliches Fleisch noch fehlendes Gemüse! Da freute man sich eben auf die Crèmeschnitte! Doch weit gefehlt! Der smarte Habsburg-Wirt und Wohlfühl-Manager hatte nicht genug bestellt! (230 Crèmeschnitten für 490 Schützen!) An Nachlieferung war nicht zu denken! Ein unverzeihlicher Fehler, welcher sich durchaus auf die künftigen Besuche von Schützen und deren Familien auf der Habsburg auswirken könnte! Auch das abschliessende Helfer-Zvieri war nicht ausreichend. Schlechte Noten also für die Wirtschaft, wofür wir Lenzburger nichts konnten!

Die Landsgemeinde wurde von Habsburg-Verbandspräsidentin Denise Glarner sauber, korrekt und zügig abgewickelt. Zu Beginn die Festrede ihrer Schwester Jeanine, Grossrätin, Gemeinderätin von Wildeggen und unserer Gesellschaftskameradin traf voll ins Schwarze. Langer Applaus war die Belohnung. (Im Anschluss dieses Berichtes der Abdruck dieser denkwürdigen Rede!)



Weber

**Malermeister GmbH
5600 Lenzburg**



Seit 1879

Schaffen wir bleibende Werte

FISCHER

Max Fischer AG

Hochbau – Tiefbau

Holzbau – Renovationen

Postfach 208

5600 Lenzburg

Tel. 062 886 66 88

www.maxfischer.ch

Buchhandlung Otz 

Ihre Buchhandlung in der Lenzburger Altstadt

Buchhandlung Otz GmbH, Kirchgasse 23, 5600 Lenzburg, info@buchhandlung-otz.ch, Tel. 062 892 06 80

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–13 Uhr und 14–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr **Webshop:** www.buchhandlung-otz.ch

SCHWARZ STAHL

**Stahl und Metalle ■ Haustechnik ■ Bauprodukte
Handwerkerzentrum ■ Schliesstechnik**

Schwarz Stahl AG | 5600 Lenzburg | Telefon 062 888 11 11 | Fax 062 888 11 90 | schwarzstahl.ch

Zum Ende dann die Becherverteilung. Unsere Lenzburger-Schützen Nick Schmid (Pistole) und Thomas Rohr (Gewehr) können sich über die beiden letzten jemals auf der Habsburg vergebenen Trophäen freuen!

Resultate:

300m Gewehr (37 Schützen, Schnitt 43,811)

Schaffner Traugott, Siegfried Peter und Brühlmann Ueli je 55P., Kieser Felix 54P., Rohr Thomas 53P. (Becher), Oertig Thomas, Haas Peter und Frey Thomas je 52P., Sommerhalder Kurt, Wildy Hans und Basler Markus je 51P., Baumann Madeleine C., Glarner Denise, Schoch David, Haller Philipp und Haller Thomas je 50P., Frey Martin und Zeder Fabian je 49P., Randon Jürg und Yavuzcan Macit je 47P., Ortelli Franco 45P., Obrist Walter, Steinmann Martin und Glarner Jeanine je 44P., Mai Alexandre 42P., Soria Wilton 40P., Keller Walter, Willi Hans-Jörg, Strozzeza Roger und Zimmermann Christine je 39P., Blaser Daniel 37P., Widmer Daniel 35P., Schaeerer Bernhard 34P., Wächter Ruedi 31P., Furter Rudolf, Scheriau Josef und Grob Erhard waren auch dabei.

Pistole (26 Schützen, Schnitt 36.42)

Siegfried Peter, Schmid Nick (Becher) je 47P., Glarner Thomas und Haller Philipp je 46P., Frey Thomas, Glarner Denise und Mai Alexandre je 44P., Jörg Claudius 43P., Frey Anita und Stierli Katharina je 42P., Sommerhalder Kurt 40P., Müller Urs, Hauser Esther, Luchsinger Markus und Frey Martin je 39P., Yavuzcan Macit 37P., Glarner Jeanine 36P., Hauser Heiner 34P., Basler Markus 31P., Steinmann Martin 30P., Haas Peter, Luchsinger Ramona und Frey Adrian je 29P., Soria Wilton, Obrist Walter und Thoms Sven haben auch geschossen.

MCB



Thomas Rohr, Gewehr



Nick Schmid, Pistole

Unsere Dienstleistungen für Sportschützen



- Waffenreinigung
- Allgemeine Kontrollen
- Reparaturen
- Lieferung und Umbauarbeiten von Visiereinrichtungen
- Verkauf von Occasions- und Neuwaffen

Richner Waffen GmbH · Hintermättlistrasse 4 · 5506 Mägenwil
Telefon 062 896 07 07 · Telefax 062 896 07 08
eMail: info@richnerwaffen.ch · www.richnerwaffen.ch

NEW TOYOTA



TOYOTA

ALWAYS A BETTER WAY

C-HR

DAS TOYOTA JUWEL



ALS 4X4 ODER
HYBRID ERHÄLTlich. TOYOTA.CH

sudwestgarage
Südwestgarage Lenzburg AG
Aarauerstrasse 20
5600 Lenzburg
T +41 62 891 14 61
info@sudwestgarage.ch

einrahmungen

KURT URECH

buchbinderei

Augustin Keller-Strasse 20
5600 Lenzburg
Telefon 062 891 15 05

Unsere Stärke:

- Einrahmungen aller Art
- Persönliche Beratung
- Über 1000 Musterrahmen
- Diverse Kunstgrafiken



Jeanine Glarner, Grossrätin und Schützenkameradin hielt am 112. und letzten Habsburgschiessen die eindrückliche Festrede

Sonntag, 5. Mai 2019; es gilt das gesprochene Wort

Liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden

Ich bin mir bewusst, dass mir heute eine etwas zwiespältige Aufgabe obliegt. Es ist mir eine umso grössere Ehre und Verantwortung, die Schützentradition auf der Habsburg ehrwürdig zu beenden.

«Freundschaft in der Freiheit» ist das Leitmotiv unseres Habsburgschiessens. Hier oben auf der Habsburg vereinen sich nicht nur Werte wie das Einstehen für Heimat und Vaterland und das Kämpfen für die Freiheit. Nein, es wird die Freundschaft zelebriert.

Welche Gefühlswelt erfüllt uns heute am meisten? Es wird wohl nicht allen gleich gehen. Bei mir vermischen sich Trauer und Unverständnis, aber auch Kampfeslust.

Ich bin traurig, weil mit dem heutigen Tag eine über 100-jährige Tradition zu Ende geht. Als Historikerin, die sich intensiv mit den Habsburgern und der Ablösung durch die Eidgenossen im Jahre 1415 auseinandergesetzt hat, und als Grossrätin eines wunderbaren Kantons unseres Landes – ist dies ein umso schmerzhafter Tag. Und zwar, weil wir hier jedes Jahr unserer Wurzeln gedacht haben, unserer Geschichte, unserer Vereinigung im Kanton Aargau. Ein Kanton, der durch die Geschichte der Habsburger und Eidgenossen geprägt ist, ein Kanton mit verschiedenen Regionen, die wiederum ganz unterschiedliche Erfahrungen mit den Habsburgern gemacht haben. Ein Ort, an welchem Aargauerinnen und Aargauer aus Aarau, Aargurg, Baden, Brugg, Laufenburg, Lenzburg, Rheinfelden, Zofingen und Zurzach jedes Jahr zusammengekommen sind und diese Tradition gelebt haben. Traditionen schaffen Identität, und mit dem heutigen Tag verliert der Kanton Aargau nicht nur eine Tradition, sondern ein Stück Identität.

Daheim haben sich hier nicht nur die Habsburger gefühlt, daheim sind auch wir hier gewesen. Ein Ort, der uns zu unserer Lebzeit unvergessen bleibt, ein Stück Heimat, das uns verloren geht, vertrieben nicht von den fremden Vögten aus Brüssel, sondern aus Bern.

Und damit bin ich bei meinem zweiten Gefühl: Mein Unverständnis gegenüber der überbordenden Regulierung in unserem Land, immer mehr Vorgaben vom Bund, in allen Lebensbereichen, welche allen Kantonen und Gemeinden, allen Menschen und Vereinen, allen Unternehmen übergestülpt werden. Völlig ungeachtet dessen, welche Verhältnisse vor Ort herrschen. Was unsere Schweiz aber stark gemacht hat, ist das Bewusstsein, die Probleme dort zu lösen, wo sie entstehen – mit Pragmatismus, gesundem Menschenverstand und dem notwendigen Gespür für spezielle Situationen. Mehr und mehr wird unser Zusammenleben aber zentralistisch aus Bern diktiert.

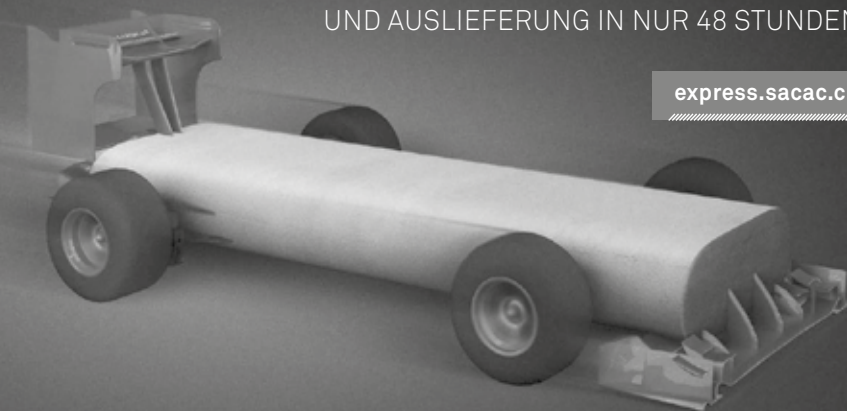
In Vorbereitung auf diese Rede habe ich im Jubiläumbuch geblättert. Und darin lese ich das Vorwort des ehemaligen Ständerats und Stadtammanns von Zofingen, Willy Loretan, das brisanter und aktueller nicht sein könnte. Ich zitiere:

SACAC

Einfach im Element

DIE SCHNELLSTE STÜTZE DER SCHWEIZ
MASSGESCHNEIDERTE ANFERTIGUNG
UND AUSLIEFERUNG IN NUR 48 STUNDEN

express.sacac.ch



Diverses Zubehör für Ihre Sportwaffe



Irisblenden
Irisringkorne
Verstellbare 2Bein-Stützen
Farbblenden
Diopter
Handstop
Visierkorrektur-Werkzeuge



Lassen Sie sich von uns beraten !



WAFFEN PAULI AG

Berufsbüchsenmacherei / Inh. Remy End

Rennweg 2, 5606 Dintikon

Tel. 062 822 33 46 / Fax 062 822 44 79

www.waffenpauli.ch / info@waffenpauli.ch

kromer.ch/shooting

**MIT KROMER
DAS ZIEL IM VISIER.**



KRÖMER GRUPPE

Die einzige ISSF-zertifizierte Druckerei in der Schweiz und
offizielle Ausrüsterin des Schweizer Schiesssportverbandes SSV

KRÖMER Shooting

«Denn mit den Traditionen des schweizerischen Schiesswesens eng verbunden sind hohe staatspolitische Werte wie die Aufrechterhaltung einer wehrhaften Schweiz, die Milizarmee sowie ein freies Waffenrecht. Bedroht sind diese Werte heute nicht so sehr von politischen Strömungen, sondern vielmehr von einer überbordenden Berner und Brüsseler Bürokratie.»



Es tut mir, liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden, weh, wenn ich diese Zeilen lese. Mit welcher Vorahnung Willy Loretan diese wohl geschrieben hat? Nach der Jahrtausendwende konnte das rasche Aus aufgrund von verschärften Umweltschutzbestimmungen noch verhindert werden – jetzt aber hat uns die Regulierung aus Bern eingeholt. Dieses Beschneiden der Freiheit, diese Einmischung in unser Leben, dieses Misstrauen in unsere Vernunft als Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, dieses Anmassen des Staats alles besser zu wissen und zu können, ist eine Erscheinung unserer Zeit, der bisher keine Partei in letzter Konsequenz und in allen Bereichen den Kampf angesagt hat. Doch dabei wäre dies so dringend notwendig.

Dieser übertriebene Umweltschutz, wie es schon Willy Loretan bezeichnete, bringt unsere Habsburg-Tradition, eine der grössten Traditionen unseres Kantons, heute ins Grab.

Heute heisst es also «Ende Feuer» für unser Habsburgschiessen. Was aber nie erlöschen darf, ist unser inneres Feuer für die hier vertretenen Werte: Freundschaft und Freiheit! Und damit bin ich bei meinem dritten Gefühl: Meine Kampfeslust. Noch nie war meine Lust so gross, für die Freiheit zu kämpfen.

Der Gleichgültigkeit der Gesellschaft gegenüber Werten und Traditionen müssen wir Schützinnen und Schützen begegnen. Wer denn sonst? Ich bewundere unseren Kampf für die Freiheit – bedingungslos, unverhandelbar. Willy Loretan sagte: «Wenn das Schiesswesen stirbt, stirbt ein Teil der Schweizer Geschichte.» Und ich sage: «Wenn die Freiheit stirbt, stirbt die Seele unserer Schweiz.» Für diese Seele – für die Freiheit, die Menschen in unserem Land und unser Staatswesen stehen wir ein. Dieses innere Feuer für Freundschaft und Freiheit müssen wir wieder vermehrt hinaustragen. Es trägt unsere Gesellschaft, es ist unser Selbstverständnis. Ausdruck von Freiheit ist der bedingungslose Einsatz für unsere Gesellschaft – nur wer sich frei fühlt, engagiert sich für die Mitmenschen, nur wer sich frei fühlt, macht mehr als auf dem Papier verlangt wird.

Es fehlt nicht nur hier am Habsburgschiessen an helfenden Händen, um die Organisation noch stemmen zu können. Es fehlt an allen Ecken und Enden an Bewusstsein für Traditionen und Institutionen, an Enthusiasmus und Willen, sich über die eigene Nase hinaus für die Gesellschaft zu engagieren.

Das tut mir weh, weil unsere Traditionen durch das Engagement der Menschen leben, weil es die Menschen sind, die diese Traditionen ausmachen, und weil unser Milizsystem nur funktioniert, wenn alle ihren Beitrag leisten. Völlig egal auf welche Art und

Die Löwen-Apotheke Kundenkarte: Punkt für Punkt von Vorteil ...

toppharm

Löwen Apotheke



TopPharm Löwen-Apotheke, Martin Baumann Dr. sc. nat., Offizinapotheker FPH, Rathausgasse 36, 5600 Lenzburg
Telefon 062 891 10 70, Fax 062 892 06 20, info@loewen-apotheke.ch, www.loewen-apotheke.ch

Ihr Garten – bei uns in den besten Händen!

Schoop

der Gärtner.



Schoop + Co. AG

Othmarsingerstrasse 12, 5600 Lenzburg

Tel. 062 891 23 30 / Fax 062 892 08 30 / www.schoop.com

... für Innen- und Aussenrenovationen

G.Obrist

**Christian Obrist
Malergeschäft**

5600 Lenzburg

Tel. 062 891 24 20



Emotionen in Glas



Trophys / Wänderpokale / Medaillen

glas&form
SWITZERLAND

Luzernerstrasse 30
CH-6030 Ebikon/LU

Tel. +41 (0)41 240 41 41
Fax +41 (0)56 664 82 52
info@glasundform.ch
www.glasundform.ch

Terpich - Thömi



Th. Oertig
Postfach 484
5600 Lenzburg
Tel. 062 891 14 73

in welcher Funktion. Und weil wir durch unser Engagement Freundschaften fürs Leben finden und pflegen.

Es ist mein Appell an Sie, an uns alle: Das Feuer für Freundschaft und Freiheit darf nicht erlöschen, dieses innere Feuer für unsere Heimat und unsere Traditionen, für das Milizwesen und unsere Gesellschaft. Wir sind gefordert, liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden. Können wir unser inneres Feuer nicht in die Gesellschaft hinaustragen, wird es künftig nicht nur das Habsburgschiessen nicht mehr geben, sondern auch manches Jugendfest, den Maienzug, das Kinderfest, den Rutenzug, das Winzerfest oder die Fastnacht.

Heute ist zwar «Ende Feuer» – aber nur am Schiessstand. Die Habsburger wurden von hier vertrieben und haben dann die Welt erobert. Wenn wir etwas von diesem wunderbaren Ort hier mitnehmen, dann ist es dies: Der Geist dieses Habsburgschiessens, der Leitgedanke «Freundschaft in der Freiheit» soll wieder die Schweiz erobern. Kämpfen wir dafür, auch wenn uns unsere Habsburg heute genommen wird.

In diesem Sinne erheben wir unser Glas und trinken auf die «Freundschaft in der Freiheit».

Jeanine Glarner, Grossrätin FDP, Gemeinderätin Möriken-Wildegg



*Die 3 Glarner
Jeanine*

Thomas

Denise

Schweizerisches Schützenmuseum Bern

Dieses Museum dokumentiert als Eigenheim der Schweizer Schützen das Schiesswesen unseres Landes seit der Gründung des Schweizerischen Schützenverbandes 1824. Zum Sammelgut gehören ein lückenloser Überblick über die Schusswaffen seit 1817, Schützentrophäen von nationaler und internationaler Bedeutung, Pokale und Lithografien sowie Schützenbecher, -uhren und -medaillen. Der Eintritt ist gratis!

Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag: 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Montag: geschlossen

Adresse: Bernastrasse 5. 3005 Bern



**Heizungs- und
Sanitäranlagen
Bauspenglerei**



**5600 Lenzburg
Telefon 062 888 13 88**

r.widmerag@bluewin.ch | www.rwidmer.ch
Fax 062 888 13 89

Für Umbauten und Renovationen zum Profi.
Ob Badumbau, Heizungs- oder Flachdachsanieierung,
wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

.....

An alle Habsburgschiessen-Helfer und -Organisatoren

Ein denkwürdiges, nein, ein OSCAR-reifes 112. und letztes Habsburg-Schiessen ist mit unserer Organisation und der nachfolgenden Durchführung würdig zu Ende gebracht worden. Wir haben uns Lenzburgern mit Hilfe der geschätzten Brugger-Pistolen-Kameraden ein positives «Denkmal» gesetzt.

Dies gibt mir den Anlass (nein, es ist ein absolutes Muss und mein tiefstes Bedürfnis) Euch allen «Danke» zu sagen. Allen, nämlich: dem OK, den Chefs, und vor allem den unzähligen Helfern von A bis Z, welche den Chefs gefolgt sind!

Mustergültig bis ins kleinste Detail, und wo es mal nicht reibungslos ging, sind andere sofort eingesprungen und haben alles zum Guten gewendet.

Liebe Lenzburger Schützenkameraden und -kameradinnen

Ihr habt eine grossartige Leistung erbracht! Alle! Die Gewehr- und Pistolenschützen und -schützinnen, die Combat-Kameraden und die Schwarzpulver Schützinnen und -schützen, auch die 10m-Crew war aktiv dabei. Eine Zusammenarbeit, die ihresgleichen heutzutage sucht!

Ich kann nur sagen :

«Lenzburger Schützengesellschafter und -gesellschafterinnen, ich bin stolz auf Euch! Und die übrigen Habsburg-Sektionen sind Euch allen zu tiefstem Dank verpflichtet!»

«Freundschaft in der Freiheit» ... pflegen wir diese eben nun im kleineren Rahmen, mit Stolz und Zuversicht! Möge uns das Wohlwollen der Schweizer Bevölkerung weiterhin begleiten. Möge uns Freiheit weiterhin wichtig sein, auch wenn wir neue Gesetze kriegen. Leben wir ein untadeliges Bürgerleben und wehren uns gegen Verunglimpfungen und Ungerechtigkeiten.

Mit Wille und Zuversicht
(*voluntas et confidentia*)

*Eure Präsidentin
Madeleine C. Baumann*



.....

112. und letzten Habsburgschossen





HOTEL LENZBURG

AAVORSTADT 26
CH-5600 LENZBURG

Ihr Partner für Gastronomie & Übernachtungen

Übernachtungen

21 modern eingerichtete Zimmer mit grossen Betten garantieren Ihnen einen echten Wohlgefühl-Schlaf.



Restaurant «ECHT SCHWEIZERISCH»

Vom «Züri-Gschnätzlete» bis zum „Suure Mocke“ servieren wir Ihnen feine Spezialitäten aus der Schweiz.



Bankette und Caterings

Für Ihre Familienfeier, das alljährliche Weihnachtsessen oder Ihre Hochzeit stehen Ihnen 3 renovierte Banketräume von 4 bis 60 Personen zur Verfügung. Gerne kommen wir auch zu Ihnen. Ihre Anlässe bis 300 Personen sind bei uns in besten Händen.



Seminare

Für Ihr Seminar stehen Ihnen 2 helle Seminarräume mit einer Kapazität von 4 bis 30 Personen zur Verfügung.



Hotel Lenzburg
Aavorstadt 26
5600 Lenzburg

062 888 87 87

info@hotellenzburg.ch
www.hotellenzburg.ch

restaurant
ECHT
schweizerisch

EIN BETRIEB DER

AARGAUHOTELS.CH
ZUM WOHLFÜHLEN



Vorboten des Kant. Schützenfestes AR 2019

«Was machen Sie am 14. Juni, Frau Baumann? Kommen Sie auch an die Frauen-Streik-DEMO?»

Ach herrje! ... «Öööh ... ich habe etwas anderes vor, ich gehe schiessen!» Klar, dass ich der Fragestellerin schon etwas schräg reingekommen bin. Doch was soll ich denn lügen? Mein Entschluss war längst gefasst. (Wäre ich etwa streiken gegangen ... ? Sicher nicht! – Mein Mann hat sich für diesen Tag wunderbar selbst versorgen können!)

Mein einziger Beitrag an den Frauenstreiktag war: Ich habe mich von Thomas Oertig in seinem komfortablen Auto auf dem Rücksitz wie die Queen von England chauffieren lassen. Publikum hatte es zwar keines, so wurde ich auch nicht müde mit huldvollem Winken, doch gefühlt habe ich mich ... wie eben die Queen von England! Als Leibwächter mit dabei war Thomas Haller!





Augentreff Schneider AG

Kirchgasse 10, 5600 Lenzburg, T. 062 891 66 10

Dienstag – Freitag 08:00 – 12:00 | 13:30 – 18:30 Uhr

Samstag 09:00 – 16:00 Uhr

augentreff

Gutes sehen.

IHR PARTNER
FÜR ALLE
DRUCKSACHEN

kuhn drucksa.ch gmbh

oberer scheunenweg 24

5600 lenzburg

tel. 062 891 25 25 • info@drucksa.ch

drucksa:ch



*Wir danken Ihnen, geschätzte Inserenten,
für Ihre wohlwollende Unterstützung*

Glücklich erreichten wir St. Gallen und mussten zuerst recht suchen! Zu dürrftig waren die Ausschilderungen für den Schiessplatz angebracht! Doch, kaum da, trafen wir auf Bekannte. Vier Staufner Kameraden hatten sich auch an das vergnügliche Abenteuer gewagt! Man musterte zuerst die Situation, schaute den Staufnern zu, wobei uns ob dem Resultat von *Stefan Mathis* der Mund offen stehen blieb. Mit sagenhaften 282 Punkten hat er das Eröffnungsschiessen souverän gewonnen. Herzliche Gratulation!

Dann kamen wir Lenzburger dran. In 90 Sek. 2 Probeschüsse ... dann musste man wissen, wo es etwa hingeht. Anschliessend 30 Schuss Serie in 4 Minuten! Eine Wundertüte! Zum anständigen Zielen war keine Zeit! – Nur zu schnell war der Spuk vorbei und man schaute gespannt auf den Monitor.

Jeder von uns hatte dies und jenes auszusetzen, doch ... man war dabei! Eine gelungene Sache! Die tatsächlichen Ranglisten erfuhr man einen Tag später, und die sehen so aus:

Von 81 Teilnehmern:

19. Rang: Baumann Madeleine C. 263P.mit KA und 2. Gabenstufe

44. Rang: Haller Thomas 246P. 3. Gabenstufe

59. Rang: Oertig Thomas 236P. 4. Gabenstufe

Nach einem kleinen Znüni reisten wir nach Rohrschacherberg, hoch über dem Bodensee, ins fürs KSA gebuchte Rest. Rebstock. Freundlich wurden wir empfangen und liessen, derweil wir auf unser Mittagessen (frisch, lecker, saisonal) auf der Terrasse warten, die Blicke über den weiten Bodensee schweifen. Verfolgten sehnsüchtig die Luftschiffe (Zeppeline), die sich majestätisch von Friedrichshafen aus in die Lüfte erhoben. Riesenportionen von frischestem Fisch und Salat mundeten uns aufs Beste. Alsdann bestimmten Thömi und ich unser Nachtessen für den Samstag den 29. Juni. Ich denke, wir haben mit dem Menü nicht daneben gelangt! – Es wird sich zeigen!

Der Bericht über dieses erneute grosse gemeinsame Abenteuer folgt im SK 4/5, 19.

MCB



.....

Schwarzpulver-Sektion



Internationales Vorderlader-Schiessen in der SAL 2019

Am Wochenende 18. – 19. Mai fand das Internationale Vorderladerschiessen in unserer Schiessanlage Lenzhard statt. Ein Grossaufgebot an Helfern und auch an Küchenpersonal!

Heinz Zehnder und seine Leute haben sich mächtig ins Zeug gelegt, um die hungrigen und auch sehr verschleckten Schützen und Schützinnen kulinarisch zu befriedigen. (Essen und Trinken kommt eben auch hier VOR dem Schiessen ... oder ergänzt das!)

Doch was wäre ohne die dienstbaren Heizelmännchen und Helfer im Büro, oder hinter der Warnerbank?! Auch hier, voller Einsatz! Ein recht herzliches Dankeschön an alle, welche hier helfend mitgemacht haben!

Nun, diese zwei Tage rauchte und chlöpfte es, wie an einem Lenzburger Freischarren-Manöver! Mir als Lenzburgerin tat das wohl!

Doch es ging nicht ums Chlöpfen, Rauchen, oder sonst wie Lärm machen. Es ging ums Treffen! Und das gelang vorbildlich! Ich staune, mit welcher Präzision z.B. Modellkanonenkugeln ihr Ziel finden! Das Gewicht der Kugel, die Stärke der Ladung, und dann auch noch ohne jede Zielhilfe einen, oder mehrere Zentrumstreffer zu landen, sind wahrhaft eine Kunst, die einen mit offenem Mund staunen lässt!



Doch auch bei den Gewehr- und Pistolenschützen ist Geschoss und Ladung eine Wissenschaft für sich! Wie glücklich bin ich doch als normale Sturmgewehrschützin mit vorgefertigten Patronen! Zumal man doch in meinem Fall beim Reinigen des Sportgerätes lediglich kohlschwarze Finger kriegt und nicht wie im anderen Fall, der/die ev. holde Angetraute sich über eine schwarze Badewanne aufregen muss!

Wer über das Schwarzpulver- oder Vorderladerschiessen spricht, kommt an Hans-Peter Rüfenacht nicht vorbei! Auch in diesem Jahr schoss und traf er in Lenzburg überragend.

Das Kanonenschiessen am Samstag war beinahe reine Routine. Mosch, Knapp-Mosch und Niggli, hiess es am Ende.

Es scheint, dass sich in letzter Zeit ein gutes Nest «Rothemden» in der Innerschweiz etabliert hat. Da klangen Namen wie Daniel Kennel und Andreas Holdener aus der Innerschweiz auf. Andreas Holdener ist der Sohn des bekannten früheren Weltmeisters Anton Holdener. Die vierte Pistolendisziplin gewann Rolf Beck aus Langenthal.

Und sieben Mal beim Gewehr an der Spitze stand unser Hans-Peter Rüfenacht! Man könnte fast neidisch werden ob all den Traumresultaten! Doch auch Käthi Stierli schoss sich mit ganzen 99 Punkten mit dem Perkussionsgewehr liegend auf den 2. Platz! Der Sieg, stehend mit dem Militärgewehr nahm Gabriel Gerner nach Liechtenstein mit.

Die Beteiligung war bedeutend besser als 2017. Nächstes Jahr erhoffen wir uns durch die 300m-Schiessmöglichkeit einen grösseren Zuwachs.

Jeder Teilnehmer ging mit einem Lenzburger Bhaltis nach Hause. Hans-Peter wird sich noch lange Zeit Confi-Brote streichen können!

Urs Niggli und Madeleine C. Baumann



Modell-Kanonenscheibe Mai 2019

.....

Keglergilde SGL

☹ **Wir suchen ... per sofort 2 Kegelsteller**

**Wir denken dabei an Buben oder Mädchen
im Alter ab 9 bis 12 Jahren.**

Ein angemessenes Sackgeld und Verpflegung wird den Kindern abgegeben.

Der Einsatz findet einmal pro Woche, aber nur bei trockenem Wetter statt, nämlich von Mitte April bis Anfangs November **am Montag von 18 – 20 Uhr, beim Cholerahaus auf der Schützi.** Falls ihr, liebe Leser des «Schützenkamerad» in der Nachbarschaft oder in der Familie Jugendliche kennt, die sich dafür eignen würden meldet euch beim Obmann oder bei der Präsidentin, damit wir Kontakt aufnehmen können.

Keglergilde der SGL, Obmann Felix Kieser Tel. 079 624 28 35
Madeleine C. Baumann, Präsidentin SGL Tel. 076 319 27 22



Gegenwärtig müssen die Kegler selbst stellen, möchten aber gerne zwei Kindern einen Sackgeldjob anbieten.

.....



Alte Garde SGL

Drei vergnügliche Aktivitäten der Alten Garde

Zuerst war da der Donnerstag Nachmittag, wo Interessierte sich zum Besuch des Heimatmuseums im Burghaldenhaus einfanden. Nach längerer Bautätigkeit präsentiert sich das Museum nun als wahre Schatzkammer! Unser geschätzter Kamerad Urs Felix Meier übernahm die Aufgabe, die Interessierten in den neugestalteten Räumen willkommen zu heissen. Eingangs erläuterte er gekonnt die wichtigsten Eckpunkte der Baugeschichte. – Alsdann übergab er die Führung durch die Ausstellungsräume an Frau Pfaffen, welche uns durch die Lenzburger Geschichte geleitete. Einige der frühesten Lenzburger ruhen museal in Steinkisten-Gräbern, nachdem man sie beim Bau des Wasserreservoirs (Sattel Gofi/Schlossberg) ausgebuddelt hatte. Dann ging es Stockwerk für Stockwerk hoch, schön der Geschichte nach! Eingefleischten geschichtskundigen Lenzburgern nicht viel Neues, doch liebevoll und neu präsentiert! Ganz besonders das schönste Exponat, welches auf reinst abenteuerliche Art den Weg zum Ursprung im Jahre 2004 endlich zurückgefunden hat. – Das kostbare Missale von Ulrich Hirslin von 1483! – Hinter dickem Glas ruht das handgeschriebene, schön gebundene Messbuch. Man steht mit Ehrfurcht davor, möchte es anfassen, drin lesen ... doch leider geht es nicht. Durch wie viele priesterliche Hände es wohl gegangen ist, wer hat darin Erbauung gesucht und gefunden, die Messe darnach gestaltet, oder hat es einfach der Einzigartigkeit, des Wertes wegen im Besitz gehabt? Fragen über Fragen, welche einen ins Sinnen kommen lassen! Nur schwer löste man sich von diesem Schatz. Zu profan schienen einem nachher die Porträts der Hünerwadel-Dynastie, welche das Geschäftsleben von Lenzburg dauerhaft prägten. – Die nachgebaute «Wägelibahn» der WISA GLORIA mit Kinderwagen, Tramp-Auto, Gigampfi-Schwan holte manchen in seine frühesten Kindertage zurück. Auch die zwei schönen Sport-Exponate der ehemaligen Waffenfabrik «Hämmerli» begeisterten die Schützen unter uns. Die «Konservi» nicht zu vergessen, welche mit der Marke HERO sich weltumspannenden Ruhm und Bekanntheit geschaffen hat! – Nach dem Rundgang lud uns Urs Felix Meier zum Apéro in den wunderschönen kleinen Barock-Saal. Unter den Allegorien der 4 Jahreszeiten, von welchen die «Putti» auf uns herunterstarrten, kam man ins Diskutieren, Fragen und Schwärmen. Kurzum, ein gelungener Nachmittag!

Unser Dank geht an Urs Felix Meier und an Frau Pfaffen. Die beiden haben sich liebevoll um uns gekümmert.

Ein fröhliches Wiedersehen mit unseren ehemaligen Stubenwirten Regula und Ueli ergab sich am Tradition gewordenen Grillanlass der Alten Garde am Donnerstag den 23. Mai im Cholera-Haus. Da das neue Stubenwirte-Paar Doris und Romeo Ortelli infolge anderer beruflicher Verpflichtungen uns nicht verwöhnen konnte, sprangen unsere lieben Freunde aus Sarmentorf in gewohnter Manier ein. Steaks, Salate und feinste Dessertkuchen warteten darauf von uns verschlungen zu werden. Doch angefangen hat das gemütliche Zusammensein mit einem von der Kasse spendierten Apéro. Anschliessend erzählte uns Säckelmeister Roger mittels «Dias» über seine ACS-Japan-Reise, welche er mit



seiner Frau Susanna dieses Frühjahr unternommen hatte. Lebendig und mit seinem gewohnt trockenen Humor brachte er uns seine gewonnenen Eindrücke rüber. Japan wäre eines der saubersten Länder, das er je bereist habe. Keine Zigaretten-Kippen, Aludosen oder sonstiger Unrat auf den Straßen, saubere Bahnhöfe und Bus-Stationen, perfekte Hotels, schönste Parkanlagen mit Kirschblüte feierndem Volk, freundliche Menschen und ... Uniformen, wohin man nur sehen würde. Goldbetresste «Shinkansen-Eisenbahner» ...alle mit weissen Handschuhen! Whow ... ! Feudale Hotels mit Essen, jedes Menu in einem separaten rechteckigen Holzkasten, frischester Fisch, aber auch undefinierbare Teigklopse, die nach nichts schmeckten. Grüntee, zereemoniell zubereitet, empfand der Referent als unerquickliche Brühe.

Hiroshima, ein furchtbares Mahnmal der Geschichte. Der Überfall auf Pearl Harbour nebst der Nazi-Affinität des damals jungen «Tenno» löste diese schreckliche Rache der Amerikaner aus. – Erstaunlich, wie das japanische Volk durch



Willenskraft und Disziplin es innert kurzer Zeit wiederum an die Spitze der Industrienationen geschafft hat. Zumal Japan über keine eigenen Bodenschätze verfügt!



Danke Roger, danke für diesen spannenden Reisebericht und die wunderbaren Fotografien!

Und nochmals gingen die Alt-Gardisten auf Exkursion! Am heissen Donnerstag, den 27. Juni besammelte sich, wer mochte und nicht rumlag wie eine tote Fliege, bei der Stadtkirche. Von kundigen Chauffeuren kutschiert landete man am Ende in Herznach vor dem Eingang zum stillgelegten Erzbergwerk. Der Silo-Turm beherbergt neu eine wunderschöne oberste Wohnung mit untenliegenden 4 «bed & breakfast»-Zimmern. Eine Top-Adresse zum ein, zwei Nächte ausspannen!

Zuerst besichtigte man die kleinen Museums-Räume mit prächtigsten Exponaten von versteinerten Meerschnellen, Hai-Zähnen Seeanemonen und weiterem. Dazu gehörte auch audio-visuelles Anschauungsmaterial, über die Bergwerksgeschichte und den Jura-Park. Der Ton war leider auf Erholungsreise gegangen! – So etwas vorbereitet stieg man in die kleine Bergwerks-Bahn, eng, dicht an dicht! In wenigen Kehren, wo wieder Weichen gestellt und entweder vorwärts oder rückwärts gefuhrwerkt werden musste, gelangte man zum Eingangsportal des eigentlichen Bergwerkes.

Angenehme Kühle umfing uns wenige Meter nach dem Eingang. Nur ca. 13 Grad Plus. Welche Wohltat für unsere kochenden und schwitzenden Leiber! Ich, für meinen Teil, wäre am liebsten dageblieben!



Unsere beiden Führer legten sich mächtig ins Zeug! Wortgewandt brachten sie uns die Geschichte des Bergbaus zu Herznach authentisch nahe. Nur während rund 30 Jahren (1937–1967) haben bis zu 140 Mitarbeiter hier Eisenerz industriell abgebaut. In den Loren nach der manuellen Zerkleinerung in das Silo gekippt, unten in die Transportmulden abgefüllt und ab über den Berg an einem Seilbähnli nach Frick. Von da aus exportiert in Hüttenwerke im deutschen Ruhrgebiet. Diese Bergwerksstollen sind zum Teil heute verschüttet. Die Anlage umfasste jedoch zu Glanzzeiten an die 53 Kilometer Stollenlabyrinth. 88 Stunden die Woche schufteten da die Grubenleute zu einem Lohn, der heute kaum mehr vorstellbar ist. Doch es waren eben andere Zeiten.

Das Einzigartige an dieser Erzgrube ist jedoch die weltweit einmalige Sache mit den versteinerten Fossilien! Vor 165 Millionen Jahren lag alles unter Wasser. Ein weites Meer mit allem was da lebte, nur keine Menschen. Dieses Meer war relativ flach und warm. Dann kam von Osten ein sog. Tsunami mit ungeheurer Wucht. Und als dieser sich zurückzog, blieben die Meerestiere in Bodenkuhlen liegen. Sie sind hernach zu Stein geworden. Auf einen solchen Ammoniten-Friedhof ist man in diesem Bergwerk gestossen. Man hat also den Boden des Ur-Meeres erreicht. Ehrfürchtig standen wir also am Rande der Grube. – Napoleon hat seinen Männern vor den Pyramiden in Ägypten gesagt: «Soldaten, über 40 Jahrhunderte blicken auf Euch herab.» Hier standen wir Gardisten vor Jahrtausenden!

Es würde den SK sprengen, wenn ich hier noch von der Ausbeute und der Rentabilität berichten würde. Am besten man geht selbst mal hin und informiert sich vor Ort.

Im lauschigen Gärtchen neben dem hübschen Seerosenteich wartete Frau Boschung mit einem feinen Apéro auf uns, welchen wir uns während munterem Parlieren schmecken liessen. Anschliessend bestieg man wieder die aufgeheizten Benzinkutschen, um auf verschiedenen Wegen nach Lenzburg zurückzukehren.

MCB



.....

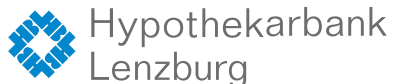
Spezial – Maien



**Der Philipp hat seine Jessica gefunden!
Wir gratulieren herzlich.**

Immer eine Spur engagierter!

Als Beziehungsbank für alle Generationen stehen wir als Hypi für lösungsorientierte Fachkompetenz, Transparenz und Verlässlichkeit, so auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch



RESTAURANT KRONE
L E N Z B U R G

IMMER AM SONNTAG ABEND FÜR CHF 38.50

RINDSFILET
«MAITRE JEAN»

WWW.KRONE-LENZBURG.CH





Schloss Lenzburg,
erbaut Anfang 11. Jh.

300 Meter
Pulverdampf

Energie für Traditionen

Die Stadt Lenzburg pflegt ihre Bräuche und Traditionen. Als traditionsreiches Lenzburger Unternehmen setzt die SWL Energie AG sich für das kulturelle und sportliche Leben in der Region ein. So auch für die Schützen-gesellschaft Lenzburg. Mehr Infos: www.swl.ch

**SWL**
Mit Energie begeistern